



Fachstelle für Frauen im Sexgewerbe

Jahresbericht 2024



Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Präsidentin

Vorwort der Geschäftsleiterin

Fachstelle Aliena

Aliena in Zahlen

Aliena eröffnet Perspektiven

Workshop Berufswechsel

Was motiviert und stärkt Frauen auf ihrem Weg des Berufswechsels?

- P. war unzufrieden und hatte ein Schlüsselerlebnis
- T. fühlte sich unwohl und möchte eine stabile Arbeitsstelle
- R. hat das Alter gespürt
- S. Persönlichkeit passte nicht zur Sexarbeit

Finanzen

Aliena Team

Ausblick

Impressum

Redaktion:

Fachstelle und Verein Aliena

Fotos: Aliena

Druck: Druckkollektiv Phönix

© Fachstelle Aliena

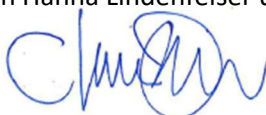
Vorwort der Präsidentin

Das vergangene Jahr war aufgrund diverser krankheits- und unfallbedingter Absenzen auf der Fachstelle auch für den Vorstand ein gewisser Balanceakt. Gemeinsam mit der Geschäftsleiterin haben wir regelmässig ausgelotet, ob wir das Angebot zum Schutz der verbliebenen Mitarbeiterinnen reduzieren müssen oder unverändert weiterführen können. Dass das Angebot letztlich aufrechterhalten und sogar noch mehr Frauen als im vergangenen Jahr beraten werden konnten, ist dem unermüdlichen Einsatz von Hanna und ihrem Team zu verdanken.

Aus finanzieller Sicht war das Jahr 2024 für unseren Verein sehr erfreulich. Einerseits haben wir von verschiedenen Stiftungen Zusagen für eine mehrjährige Unterstützung erhalten. Andererseits hat uns der alte Trägerverein von Aliena, COMPAGNA Basel, eine Grossspende zukommen lassen, die uns unter anderem ermöglicht hat, per März 2025 eine befristete Stelle zu schaffen und mit einer Sozialarbeiterin zu besetzen, die Ungarisch spricht.

Der Vorstand hat im vergangenen Jahr personelle Änderungen erfahren. Anfang Jahr ist Sarah Bestgen zu uns gestossen und ergänzt seither unser Gremium mit ihrer wertvollen Expertise aus ihrer Tätigkeit als Dozentin für Sozialmanagement an der FHNW. Gleichzeitig hat sich Ursula Metzger aus dem Vorstand verabschiedet. Sie hatte seit der Gründung des Vereins im Jahr 2021 das Präsidium inne. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihren grossen Einsatz. Ursula hat im Juni 2024 den Stab des Präsidiums an mich weitergegeben.

Als Präsidentin gebührt mein grosser Dank den vielen treuen Spenderinnen und Spendern, den Stiftungen, unseren Mitgliedern, dem Kanton Basel-Stadt und natürlich Hanna Lindenfelser und ihrem grossartigen Team.



Claudia Dubacher
Präsidentin Verein Aliena



Vorwort der Geschäftsleiterin

Im August 2024 stolperte ich auf SRF über einen Beitrag mit dem Titel: «Verletzlichkeit: Ressource statt Schwäche». Er klang noch lange nach.

Verletzlichkeit betraf in diesem Jahr unser Team aufgrund mehreren langer Unfall- und Krankheitsabsenzen. Ich bin dankbar, wie gut wir es geschafft haben, unsere Belastungsgrenzen zu wahren, uns gegenseitig und die Klientinnen zu unterstützen.

Verletzlichkeit wurde auch ein Thema in den Beratungen, beispielsweise:

- Exponiert zu sein, wenn sie sich in der Toleranzzone bewegen. Eine Klientin wendete sich mit Verletzungen an uns, da die Ehefrau eines Kunden sie gemeinsam gesehen und ihr ein Glas ins Gesicht geschlagen hat.
- Fehlende Netzwerke oder Sprachkenntnisse zu haben, um einen besseren Arbeitsplatz zu finden. Beispielsweise wenn Betreibende sich schweizweit zusammenschliessen und eine Blacklist von Frauen führen, die nicht nach ihren Regeln arbeiten wollten.
- Abgelehnt zu werden bei der Arbeitssuche, da zu wenig Arbeitserfahrung und Referenzschreiben vorliegen.

So bleiben die offenen Fragen: Vielleicht hat uns die eigene Verletzlichkeit auch ein Stück empathischer und sensibler gemacht für die Verletzlichkeit unserer Klientinnen? Vielleicht hat die Verletzlichkeit unsere Stärke sichtbarer gemacht und unsere Unterstützungskultur gefördert? Sich den Herausforderungen gestellt zu haben, spiegelt sich in unserer Arbeitsweise, unseren Angeboten und der Zunahme an Nutzerinnen wider.

Ich wünsche Ihnen mit diesem Bericht spannende Einblicke in die Arbeit von Aliena.



Hanna Lindenfelser
Geschäftsleiterin Aliena



Fachstelle Aliena

Aliena ist die Fachstelle für Frauen im Sexgewerbe in Basel. Sie setzt sich ein für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen von Frauen, die im Sexgewerbe tätig sind, sowie gegen deren soziale Ausgrenzung und Stigmatisierung.

Aliena ist eine zentrale Anlaufstelle, die über das Beratungsangebot hinaus ein Begegnungs- und Austauschort für Frauen aus dem Sexgewerbe sowie für Partnerorganisationen ist.

Angebot 2024:

- Psychosoziale Beratung.
- Begleitung und Vermittlung zu Ämtern, Ärzt*innen etc.
- Open House bietet Sexarbeiterinnen die Möglichkeit, während der Öffnungszeiten eine Pause zu machen, Kaffee und Snacks zu geniessen und eine kurze Beratung in Anspruch zu nehmen.
- Wöchentlicher Treffpunkt am Mittag mit einer warmen Mahlzeit.
- «Erstinformation im Meldeverfahren» ist ein Angebot in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Basel-Stadt.
- Aufsuchende Sozialarbeit vor Ort in Salons, Kontaktbars, Cabarets und in der Toleranzzone sowie online.
- Themenspezifische Workshops wie z.B. Sicherheit und Deutschkurse.
- Psychologische Unterstützung in Krisensituationen. Frauen können sich in einem geschützten, professionell begleiteten Rahmen mit Belastungen und schwierigen Erlebnissen auseinandersetzen.
- 2-jähriges Pilotprojekt «Erstinformation im Bewilligungsverfahren» in Zusammenarbeit mit dem Migrationsamt Basel-Stadt seit August 2023.
- 2-jähriges Pilotprojekt «Zugang zur Gesundheitsversorgung» in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsdepartement Basel-Stadt, baselmed, Dr. Stricker und der Greifen Apotheke.
- Nothilfe, z.B. Rückreise, Lebensmittel und Notunterbringung.
- Der Erholungsraum ist ein gemütlich eingerichtetes Zimmer, in dem Frauen eine längere Pause einlegen können.
- Fachexpertise und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Sexarbeit in Basel.

Aliena in Zahlen

Im Jahr 2024 war Aliena mit ca. 1'500 Sexarbeiterinnen in Kontakt, die aus 46 Ländern kamen. Sie arbeiteten in Salons, Kontaktbars, der Toleranzzone, als Escort oder befanden sich im Prozess des Berufswechsels. Die Mehrheit der Frauen hat einen Migrationshintergrund und versucht, durch Sexarbeit ein Einkommen zu generieren, um der Perspektiv- und Arbeitslosigkeit in ihren Herkunftsländern zu begegnen.

- 1'733 Besuche im Open House. Durchschnittlich sind dies knapp 7 Frauen pro Arbeitstag.
- 1'511 Kontakte im Projekt «Erstinformation im Meldeverfahren». Der Durchschnitt liegt bei 10.2 Personen pro Vormittag.
- 1'331 Besuche beim Treffpunkt am Mittag, der insgesamt 50 Mal stattgefunden hat. Dies waren im Durchschnitt 26.6 Frauen.
- 739 Personen nahmen 1'279 Beratungen in Anspruch. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Beratungen um +14.5% gestiegen. Konstant hoch waren die Anfragen zu aufenthalts- und migrationsrechtlichen Themen. Eine Zunahme verzeichnen wir im Bereich Berufswechsel.
- 917 Kontakte bei der aufsuchenden Arbeit online.
- 870 Kontakte bei der aufsuchenden Arbeit in der Toleranzzone, Kontaktbars und Salons.
- 18 Vorträge und Interviews.
- 4 Empowerment Workshops: «Sicheres Arbeiten» mit Peer Sexarbeiterin, «Polizeiarbeit» mit Community Policing Clarawache und Fahndung, «Wen-Do» mit Livia Boscardin und «Selbstsicheres Auftreten bei Bewerbungsgesprächen» mit Vanessa Alvarado.
- 1 Tag der offenen Tür mit dem Schwerpunktthema «Gewalterfahrungen von Sexarbeiterinnen».

Aliena eröffnet Perspektiven

Im vergangenen Jahr sind die Beratungsanfragen zum Thema Berufswechsel um 48 % von bisher durchschnittlich 25 Frauen auf 37 Frauen gestiegen.

Die wissenschaftliche Untersuchung zum Bundesmodellprojekt in Deutschland zeigt, dass mindestens jede zehnte Sexarbeiterin¹ Beratung und Unterstützung bei der Neuorientierung braucht - wobei der Bedarf je nach individueller Situation unterschiedlich ist: Er reicht von reiner Informationsvermittlung bis hin zu längerfristiger und umfangreicher Unterstützung in sozialen, gesundheitlichen und beruflichen Fragen. Besonders hoch ist der Unterstützungsbedarf, wenn prekäre Lebensumstände vorliegen und/oder Basisqualifikationen fehlen.

Aliena berät seit der Gründung Frauen, die sich neu orientieren möchten. Sie wenden sich an Aliena mit dem Wunsch, die Tätigkeit im Sexgewerbe zu beenden und wünschen sich Ideen für die Umsetzung. Manchmal sind es starke Belastungssituationen oder ein einschneidendes Ereignis wie z.B. eine Schwangerschaft oder Gewalterfahrung, die zum Veränderungswunsch ihrer Situation führen. Je nach individueller Situation findet der Ausstieg innerhalb kurzer Zeit statt oder wird Schritt für Schritt über Monate geplant und begleitet.

Viele Frauen erleben aufgrund ihrer Tätigkeit Ausgrenzung und Stigmatisierung. Dies hat häufig den Verlust sozialer und familiärer Beziehungen zur Folge. Gleichzeitig nehmen wir in den Beratungen Auswirkungen auf den Gesundheitsstatus und die Lebensplanung wahr.

Entsprechend hoch sind die individuellen und strukturellen Barrieren, die es zu überwinden gilt, z.B.:



Wohnung: Wo wohnen nach der Arbeitsaufgabe, wenn Wohn- und Arbeitsort identisch sind?

¹ Siehe hierzu: BMFSFJ 2015 S.164



Herkunft und Aufenthaltsstatus: Wie funktioniert der Arbeitsmarkt in der Schweiz und welche Verhaltensweisen werden erwartet?



Bildung und Sprachkompetenzen: Welche berufliche Perspektive habe ich, wenn es mir schwerfällt, auf Deutsch zu kommunizieren? Wie zugänglich ist der Arbeitsmarkt für Menschen mit wenigen oder keinen Deutschkenntnissen, sowie ohne Berufsabschluss?



Finanzkompetenz und Schulden: Wie den Wechsel gestalten von unregelmässigen, aber Bargeldzahlungen zu regelmässigen Ausgaben und einmalig eintreffendem Lohn pro Monat?



Digitale Kompetenz: Digitaler Zahlungsverkehr, Kontoführung, Bewerbungen etc. und fehlende Endgeräte und Wissen dazu.



Bewerungskompetenz: Welche Anforderungen bestehen an die Bewerbungsunterlagen und welche Abläufe sind wichtig zu kennen und einzuhalten?



Isolation durch Sexarbeit und Mobilität, kleines oder kein Netzwerk in Basel: Wie mit Einsamkeit umgehen, wenn die Frequenz an Menschen um einen herum abnehmen?



Biografische Vorerfahrungen und psychische Gesundheit durch z.B. Belastungssituationen vor, während und nach der Sexarbeit: Wie motiviert in einen neuen Lebensabschnitt starten und einen Umgang mit Vergangenem finden?



Familiäre Verpflichtungen: Wie der Familie erklären, dass plötzlich keine Geldüberweisungen mehr möglich sind?

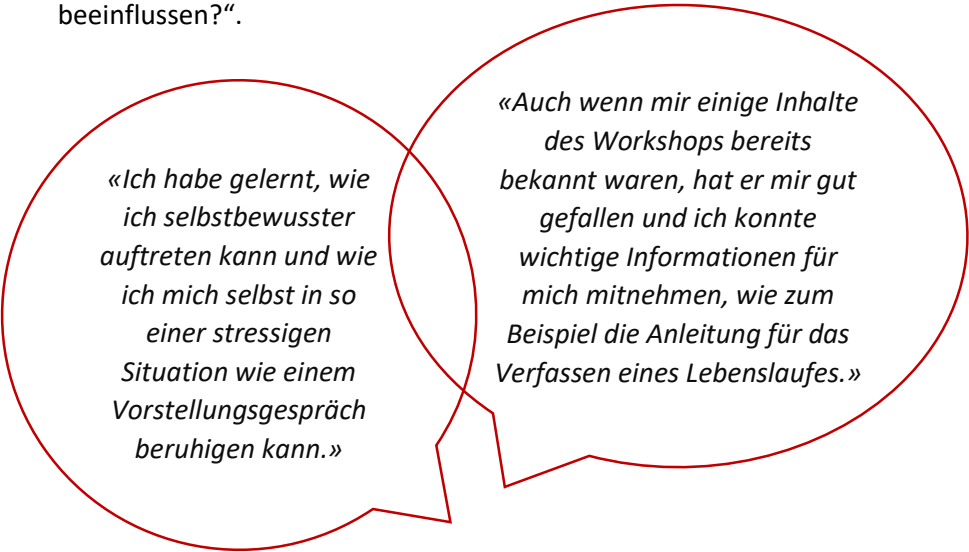
Die Beratung und Begleitung von Frauen im Berufswechselprozess ist sehr zeit- und ressourcenintensiv. Wir stossen immer wieder an unsere Grenzen. So hoffen wir, dass sich die politischen Entscheidungsträger*innen im Jahr 2025 für ein Pilotprojekt in diesem Bereich aussprechen werden.

Das Workshop-Format ist vor einigen Jahren mit dem Ziel entstanden, «nicht nur» Probleme zu bearbeiten, sondern auch präventiv tätig zu sein, sodass die Probleme gar nicht erst entstehen.

Neben den bewährten Workshops «Wen-Do, Selbstverteidigung», «Polizeiarbeit» und «Tipps und Tricks für sicheres Arbeiten» ist dieses Jahr ein weiterer Empowerment-Workshop hinzugekommen: «Selbstsicheres Auftreten bei Bewerbungsgesprächen».

Ziel des neu konzipierten Workshops war, Sexarbeiterinnen in ihrem Wunsch zu stärken, den Beruf zu wechseln. In den Beratungen wird regelmässig deutlich, dass Frauen Schwierigkeiten haben, Kompetenzen, die sie in der Sexarbeit erworben haben, als solche wahrzunehmen sowie trotz eines Lebenslaufes, der die Zeit und die Arbeitserfahrung in der Sexarbeit nicht offenlegt, sicher aufzutreten.

Im Workshop erlernten die Teilnehmerinnen den Ablauf eines klassischen Bewerbungsgesprächs und machten Übungen zum Wahrnehmen der eigenen Kompetenzen. Im dritten Teil ging es um die Fragen: „Wie kann ich meinen Auftritt gut vorbereiten?“ und „Wie kann ich meine Nervosität beeinflussen?“.



«Ich habe gelernt, wie ich selbstbewusster auftreten kann und wie ich mich selbst in so einer stressigen Situation wie einem Vorstellungsgespräch beruhigen kann.»

«Auch wenn mir einige Inhalte des Workshops bereits bekannt waren, hat er mir gut gefallen und ich konnte wichtige Informationen für mich mitnehmen, wie zum Beispiel die Anleitung für das Verfassen eines Lebenslaufes.»

Was motiviert und stärkt Frauen auf ihrem Weg des Berufswechsels?

Vier Frauen, die bei uns in der Beratung und Begleitung im Prozess des Berufswechsels oder in der Nachbetreuung sind, geben Einblick zu folgenden Fragen:

1. Gab es für dich prägende/besondere Ereignisse, die zum Berufswechsel(-wunsch) geführt haben?
2. Was und/oder wer stärkt dich während des Prozesses?
3. Welche Wünsche/Pläne hast du für die Zukunft?

P. war unzufrieden und hatte ein Schlüsselerlebnis

«Ich wollte diese Arbeit immer wechseln, aber ich konnte nicht. Vor 1 ½ Jahren war mein Fuss gebrochen. In dieser schweren Zeit habe ich mir gesagt, dass es so nicht weitergeht und ich eine andere Arbeit suchen muss. Ich habe immer Absagen bekommen, weil ich keine Arbeitserfahrung hatte. Deshalb habe ich eine Ausbildung als Masseurin angefangen.

Ich habe viel Hilfe und Motivation von Aliena bekommen, diesen Schritt zu machen sowie von ein paar Klienten.

Mein Ziel ist medizinische Masseurin mit eidg. Diplom zu werden und im Spital zu arbeiten oder eine eigene Praxis zu haben.»

T. fühlte sich unwohl und wollte eine stabile Arbeitsstelle

«Ja, es gab Ereignisse, die mich dazu gebracht haben, meine Situation zu verändern. Ich fühlte mich nicht mehr wohl dabei, diese Arbeit zu machen. Ich hatte keine Kraft und Lust mehr, mich für Geld ständig mit unterschiedlichen Männern zu treffen. Darum habe ich mich dazu entschieden, etwas anderes zu machen, was zum gleichen Ziel führt: Geld verdienen. Denn am Ende machen wir alle unsere Arbeit aus dem gleichen Grund – wegen des Geldes.

Für die Zukunft wünsche ich mir eine feste und stabile Arbeitsstelle, an der Werte, Respekt und ein gutes Arbeitsklima herrschen.»

R. hat das Alter gespürt

«Früher habe ich Tag und Nacht gearbeitet. Irgendwann habe ich das Alter gespürt, körperlich, aber auch psychisch. Ich habe aufgehört zu arbeiten für meine Gesundheit. Ich vermisse den engen Kontakt mit den anderen Frauen, sie zu sehen, zu reden und diese Gemeinschaft zu haben. Manchmal, wenn ich nicht genug Geld habe, treffe ich noch Männer, die ich von früher kenne.

In der Zeit direkt nachdem ich nicht mehr als Sexarbeiterin gearbeitet habe, hat mir die Sozialhilfe geholfen. Das war sehr gut, aber das Geld reicht nicht.

Zuerst möchte ich wieder ganz gesund werden.»

S. Persönlichkeit passte nicht zur Sexarbeit

«Es waren verschiedene Faktoren, die zum Berufswechsel geführt haben. Ich hatte das Gefühl, dass meine Persönlichkeit nicht zur Branche und der Arbeit auf der Strasse passte. Zudem habe ich nie genügend Geld verdient, um zu sagen, dass es sich lohnt. Es hat nicht einmal für die Miete gereicht und teilweise hatte ich auch nicht genügend Geld für Essen. Also dachte ich, ich probiere mal Arbeit in einem anderen Bereich zu suchen.

Im Prozess unterstützen mich aktuell die drei Institutionen Aliena, SiTa und Rahab auf verschiedenen Ebenen (emotional, finanziell, organisatorisch). Jede trägt ihren Teil dazu bei und ich bin sehr dankbar für diese Unterstützung.

Ich möchte ein Deutschzertifikat erhalten, in Zukunft nur noch eine Arbeitsstelle haben statt mehrere Teilzeitstellen, in eine grössere Wohnung ziehen und meine minderjährige Tochter in die Schweiz holen.»

Finanzen

	2024	2023
Aktiven		
Umlaufvermögen	263'653.40	214'830.59
Anlagevermögen	8'750.00	9'200.00
Total Aktiven	272'403.40	224'030.59
Passiven		
Fremdkapital		
kurzfristig	79'942.51	73'338.65
Rücklagen gemäss Staatsbeitragsgesetz Kt BS	18'136.89	17'249.13
Eigenkapital		
Vereinskapital	24'442.81	23'430.02
zweckgebundener Fonds Reserve Lohn&Miete	90'000.00	70'000.00
zweckgebundener Fonds Betriebsbeitrag	35'000.00	29'000.00
zweckgebundener Fonds Massnahmen zu den Strategieschwerpunkten	10'000.00	10'000.00
zweckgebundener Fonds Jubiläum	14'000.00	
Bilanzgewinn	881.19	1'012.79
Total Passiven	272'403.40	224'030.59
Erfolgsrechnung		
Ertrag		
Beiträge Kt BS	303'276.00	300'419.00
Beiträge Kt BS Pilotprojekte	28'620.00	0.00
Beitrag Stiftungen Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung	50'000.00	50'000.00
Beitrag Christoph Merian Stiftung	71'900.00	100'000.00
Beitrag Margot + Erich Goldschmidt & Peter René Jacobson-Stiftung	10'000.00	10'000.00
Beitrag Max Geldner Stiftung psychologische Unterstützung	1'105.00	255.00
Beitrag Gleichstellung Empowermentworkshops	1'975.00	1'002.38
Beitrag C.+R. Koechlin-Vischer-Stiftung Nothilfe	13'000.00	13'000.00
Spenden und Kollekten	117'378.86	25'631.68
Mitgliederbeiträge	1'900.00	1'550.00
andere Erträge	5'150.00	7'470.90
Total Betriebsertrag	604'304.86	509'328.96

	2024	2023
Aufwand		
Empowermentworkshops & Deutschkurs	-3'733.35	-4'203.18
Sachmittel niederschwellige Angebote & Nothilfe	-19'740.36	-18'822.15
psychologische Unterstützung	-1'105.00	-255.00
Personal	-453'978.25	-366'569.10
Raumaufwand, Unterhalt, Reparaturen und Nebenkosten	-48'429.33	-46'261.04
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	-2'729.90	-2'583.70
IT, Büro- & Verwaltungsaufwand	-25'716.91	-20'613.91
Öffentlichkeitsarbeit	-2'684.95	-3'172.09
Total Aufwand	-558'118.05	-462'480.17
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	46'186.81	46'848.79
Abschreibungen	-4'232.00	-5'200.25
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern	41'954.81	41'648.54
Finanzaufwand	-185.86	-179.33
Jahresergebnis vor Veränderung Fondskapital	41'768.95	41'469.21
Entnahme Fonds	6'018.74	
Zweckgebundener Fond Lohn- und Mietkosten	-20'000.00	0.00
Zweckgebundener Fond Betriebsbeitrag	-6'000.00	-29'000.00
Zweckgebundener Fond Massnahmen Strategie Schwerpunkte	-6'018.74	-10'000.00
Zweckgebundener Fond Jubiläum	-14'000.00	0.00
Jahresgewinn	1'768.95	2'469.21

Bei der eingeschränkten Revision der HB&P Wirtschaftsprüfung AG wurden keine Sachverhalte festgestellt, aus denen sie hätten schliessen müssen, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Herzlichen Dank...

... für das Vertrauen und die finanzielle Unterstützung von Spender*innen, Stiftungen, Kirchen, Firmen und Vereinsmitgliedern, sowie dem Kanton Basel-Stadt.

... für die Produktspenden von amorana, der Vitalis Apotheke und der Stiftung Wohnwerk.

Aliena Team

DANKE an Anne, Alicia, Beáta, Dalila, Edina, Grazia, Ligia, Martha, Maya, Olivia, Pim, und Silvia, die uns regelmässig ehrenamtlich unterstützen.

Mitarbeiterinnen der Fachstelle



Vorstand des Vereins Aliena



Ausblick

Projekt Berufswechsel

Ein einjähriges Projekt für den internen Strukturaufbau und das Erschliessen von externen Ressourcen zum Thema Berufswechsel hat begonnen. → Dank der Grossspende von COMPAGNA Basel können wir Andrea Sokoray-Varga herzlich im Team willkommen heissen. Sie wird in den niederschweligen Angeboten und in der Beratung - hauptsächlich für Frauen aus Ungarn - tätig sein, während Paulina Wojtowicz-Papotti und Hanna Lindenfesler für das Projekt «freigespielt» werden.

Evaluation

Im Frühjahr 2025 hat erneut die Evaluation der Angebote von Aliena aus Nutzerinnen-Sicht stattgefunden. 67 Frauen haben daran teilgenommen. Die Auswertung ist fast fertig.

→ Hier ein erster Eindruck anhand der Wortwolke, warum Frauen Aliena an Kolleginnen weiterempfehlen würden.



Tool für die aufsuchende Sozialarbeit online

Aliena ist seit Februar 2025 Teil der Pilotphase in der Entwicklung des Tools für die aufsuchende Arbeit online, dessen Programmierung über ProCoRe finanziert und in schweizweiter Vernetzung mit anderen Beratungsstellen gestaltet wird. → Wir hoffen dadurch, bei der aufsuchenden Arbeit online noch effizienter zu sein und unsere Angebote vor Ort besser mit den digitalen koppeln zu können.

Einblicke

Im Juni 2025 feiert «Einblick Basel» Premiere. 46 soziale Institutionen öffnen von 14 bis 20 Uhr ihre Türen und bieten mit Rundgängen und Workshops Einblick in ihren Alltag.

→ Aliena ist dabei: www.einblick.ch



Fachstelle für Frauen im Sexgewerbe

Webergasse 15
4058 Basel

061 681 24 14
077 522 38 06

fachstelle@aliena.ch

www.aliena.ch

Die Arbeit von Aliena wird zu circa 45 Prozent über Spenden finanziert. Wir freuen uns, wenn auch Sie uns mit Ihrer Spende ermöglichen, Frauen in Notsituationen unbürokratisch zu helfen und unsere bewährten Angebote aufrechtzuerhalten.

CH05 0900 0000 1573 1475 3

Der Verein Aliena ist steuerbefreit.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Spende!

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen

